

SüdWest-Info



Nummer 17

für die neupostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**

Der Spätling läutet...



...und die Tür wird geöffnet. So liebe Jugend stelle ich mir das vor, was ich letztens in einer unserer Kirchen gesehen habe und vorher nicht kannte. Das Klingeln an der

verschlossenen Kirchentür brachte beim diensthabenden Diakonen eine Lampe mit der Aufschrift „Spätling“ zum erleuchten und ich dachte bei mir: „Was für eine Diskriminierung; da schafft es einer aus guten Gründen nicht ganz, ist aber dann doch noch da und bekommt den Stempel „Spätling“ aufgedrückt“. Ich dachte weiter: „...mal wieder typisch. Da können wir Gott in seiner Tragweite und Dimension noch nicht einmal erahnen, den Wert des Opfers Jesu für dich und mich kaum abschätzen, da wissen wir schon ziemlich genau, wer und was ein „Spätling“ ist – ein „Spätling“ in aller erster Linie mal an MIR gemessen...!“

Nachdem meine erste „innere Welle der Entrüstung“ abgeebbt ist, habe ich angefangen, über die Sache nachzudenken und kam ohne viele Umwege zum Gleichnis Jesu von den „Arbeitern im Weinberg“ (Matthäus 20): die scheinbare Ungerechtigkeit ist offensichtlich und die Klage derer, die des Tages Last getragen haben liegt auf der Hand: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit war das nicht. Der „müßige Spätling“ wurde dem „fleißigen Schaffer“ gleichgestellt.

Bei noch genauerem Hinsehen fällt jedoch ein ganz anderes Licht auf den Sachverhalt: hier gab es quasi ganz individuelle Vereinbarungen zwischen Chef und Arbeiter, ganz private, ganz persönliche Abkommen über Arbeit und Entlohnung. Eine Vergleichbarkeit des einen mit dem anderen stand zu keinem Zeitpunkt im Vertrag.

Zum Jahresanfang verwendete unser Apostel Volker Kühnle oft das Bild, dass wir „Gott nicht in eine Streichholzschachtel packen“ sollen, darum geht's: Gott nicht und den NÄCHSTEN auch nicht!

Die Sorge und der Kummer meines NÄCHSTEN soll mir immer Ansporn zur liebevollen Fürbitte ohne Wertung und Klassifizierung sein. Dein und mein Dienstvertrag mit dem dreieinigen Gott basiert auf Gegenseitigkeit: du versuchst mir dein Herz zu geben und ich, dein Gott, schenke dir meine uneingeschränkte, uneigennütige Liebe und Aufmerksamkeit – jeden Tag.

Dankbar mit euch im täglichen Bemühen,
das so zu sehen und umzusetzen,

euer Christian.

Oktober 2009

1	Do		
2	Fr	19 Uhr: Stunde der Kirchenmusik (mit MuKi) 19.45 Uhr: Orchesterprobe	Metzingen RT-Süd
3	Sa		
4	So	19 Uhr: Konzert zum Erntedank - Der Jugendchor und das Orchester wirken mit. Weitere Info auf Seite 2.	Hohensteinhalle Bernloch
5	Mo		
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
11	So	9.30 Uhr: Jugendgottesdienst mit Orchester Anschließend Jugendchor-Singstunde	RT-Süd
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr	20 Uhr: Brüderchor-Singstunde für Mutter-Werner-Heim 19.45 Uhr: Orchesterprobe	Mähringen RT-West
17	Sa		
18	So	9.30 Uhr: Schüler-Gottesdienst	Engstingen
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo		
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr	20 Uhr: Jugendchor-Probe	RT-Süd
31	Sa		

Infos zum Jugendgottesdienst:

Den Jugendgottesdienst für den Monat Oktober wird unser Hirte Wagner in RT-Süd halten. Es spielt das Orchester und anschließend ist Jugendchor-Singstunde.



Jugend aktiv // Wer oder Was ist „Otto“?

Jugend spielt Minigolf

Am Samstag, den 12. September trafen sich die Jugend an der Minigolfanlage in Pfullingen. Gemeinsam wollten sich alle von Profis die richtige Spieltechnik beibringen lassen.

Das schlechte Wetter trübte die Freude aller Anwesender in keinster Art und Weise.

Nach einer kleinen Einweisung teilten sich die Jugendlichen dann in zwei Gruppen auf und jede erhielt einen persönlichen Trainer.

Gespielt wurde an 18 Bahnen. Manch einer entdeckte den wahren Minigolf-Profi in sich und wollte allen anderen zeigen wo der Schläger hängt ;-). Daraufhin entstanden heiße Duelle, bei denen um jeden Schlag verbissen gekämpft wurde. Die Schwierigkeitsgrade der Bahnen reichte von einfach bis nicht zu bewältigen. Ein Grund, mehr warum sich der ein oder andere Jugendliche einen Otto einhandelte. (Einen Otto hat man erreicht, wenn man das Loch nach sieben Schlägen noch nicht getroffen hat). Allerdings zauberten die Talente unter den Spielern auch das ein oder andere Ass herbei. (Ein Ass ist der direkte Treffer des Loches mit einem Schlag).

Zwischenzeitliche Regenfälle erschwerten natürlich die Bedingungen auf den Bahnen, doch das konnte niemanden schocken.

Nach mehr als 3 Stunden eifrigen Spielens



fand der Nachmittag sein Ende. Gespannt blickten alle auf ihre Resultate. Die Reaktionen reichten von Luftsprüngen bis hin zu tiefsten Depressionen :)

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Senioren bedanken, die uns den tollen Nachmittag unter ihrer professionellen Anleitung ermöglicht haben! Wir freuen uns aufs nächste Mal. *(Raphael Weber)*

Hohensteinhalle Bernloch, Sonntag, 4. Oktober 2009 um 19.00 Uhr

Konzert zum Erntedank

Bitte vormerken!

INFO

Chor trifft sich um 18 Uhr im Nebenraum zum Einsingen!

Kleidung:
Schwarze Hose/schwarzer Rock + buntes einfarbiges Oberteil

Mitzubringen:
Noten: Chormappe, Gesangbuch, Open up Wide "Give Thanks"

Anfahrt

Jugend aktiv // Freibadsaison endet

Ein letztes Mal baden gehen ...



Samstag, 19. September 2009. Die Esslinger Jugend lädt den Apostelbezirk zu sich ins Freibad ein. Somit hatten genau diese Leute ein letztes Mal in diesem Jahr die Möglichkeit, draußen baden zu gehen, denn die

Freibadsaison war bereits beendet. Da ja in der Woche davor leider kein gutes Wetter war, hatten an diesem Tag ca. 30 Jugendliche ihren Spaß.

Spaß gab es dafür jede Menge. Eben an diesem Samstag gab es für einen Mittag nochmals ein Bombenwetter. Die Wassertemperatur war dazu noch sehr angenehm.

Dazu waren die Rutsche und der Sprungturm offen. Die meisten spielten im Wasser Ball und Frisbee oder ruhten sich einfach nur faul aus.

Die Esslinger Organisatoren scheuten keine Kosten und Mühen, auch eine große Musikanlage aufzubauen. Für die Stimmung einer richtigen Beach Party sorgte dazu noch die Cocktailbar.

So hat es sicher keiner bereut an diesem Tag gekommen zu sein. So hoffe ich beim nächsten Mal auf ein paar mehr Teilnehmer aus Reutlingen United. *(David Steinhilber)*

Jugend aktiv // Feuerwerker aus Irland, Südafrika und Spanien

„Flammende Sterne“ über Ostfildern

Schon wieder war ein Jahr vergangen und viele Jugendliche bereiteten sich auf ein Wochenende voller Spannung vor. Am ersten Tag, den 21. August, trafen sich viele Schaulustige, um sich in einen Abend voller Überraschungen zu stürzen. Als die Gruppe vollzählig war, fuhren wir mit unseren PKWs dem Abenteuer entgegen. Schon von weitem konnte man die aufsteigenden Heißluftballons bewundern. Als wir auf dem Gelände des 7. internationalen Feuerwerks ankamen, konnten wir uns an ca. 40 Imbissbuden laben, bis das Spektakel seinen Lauf nahm. Wie jedes Jahr fand vor dem Hauptfeuerwerk eine Feuershow statt. Dann, um ca. 23 Uhr begann der Moderator mit einem Countdown, gefolgt von einem lauten Eröffnungsknall. Jetzt begannen 30 Minuten voll bunter Explosionen die manchmal mehr und manchmal auch weniger zum Rhythmus oder zur Art der Musik passten.

Die meisten schauten die ganze Zeit über mit offenem Mund und in den Himmel gerichteten Kopf zu. Leider kamen oft Nebenwirkungen des Staunens zum Vorschein wie zum Beispiel Nackenschmerzen. Wegen der atemberaubenden Schönheit des Feuerwerks ging die Zeit leider viel zu schnell vorbei, die Gruppe löste sich auf und man fuhr langsam nach Hause, bis man dann um ca. 1 Uhr müde ankam.

uns Einlass in das Gelände des 7. Internationalen Feuerwerkfestivals verschaffen. Nun war man zwar drin, konnte sich aber auf Grund der Menge an Leuten kaum bewegen. Da wir uns sowieso verspätet hatten, machten wir uns nach einem kleinen Imbiss auf den Weg und liefen in Richtung Feuerwerk. Um ca. 23 Uhr begann das Spektakel wieder mit der gleichen Feuershow („AIR & FIRE“) und dem seit Jahren bekannten „Startknaller“. Danach starteten die Experten aus Südafrika mit ihrem großartigen Feuerwerk, das von Musik aus ihrer Heimat begleitet wurde.

Leider konnte man sich durch die große Massen der Leute keinen optimalen Standort verschaffen und bekam so nicht das richtige „Feeling“. Außerdem beinhaltete das Feuerwerk von Südafrika für einige von uns zu wenige Höhepunkte. Trotzdem konnte man an diesem Abend ein sehr gelungenes Feuerwerk betrachten und die „Wiederholungstäter“ freuten sich schon auf den nächsten Tag. Der letzte Tag verlief in etwa gleich wie der erste. Man kam wieder ohne Stau nach Ostfildern und auch die Atmosphäre war durch die wenigen Leute lockerer.

Bevor es wieder Zeit für das große Feuerwerk war, stärkten und vergnügten wir uns an einigen Attraktionen. Auch die etwas älteren scheuten sich nicht, das rasante, spannungsgeladene und faszinierende Kinderkarussell zu benutzen. Nach dieser atemberaubenden Fahrt begann auch schon wieder die Feuershow mit dem anschließenden Countdown. Daraufhin starteten die Pyrotechniker aus Spanien mit ihrer Vorstellung. Auch dieses Feuerwerk war wieder ein voller Erfolg. Nach dem dem Auftritt wurde eine Überraschung angesagt. Einige Experten hatte eine



Feuershow vom Boden als auch aus der Luft aus einem Helikopter geplant. Nach der ca. 30-minütigen Vorstellung begannen sich die Schiedsrichter über die einzelnen Tage zu beraten und die Reihenfolge der Plätze zu bestimmen. Kurze Zeit später standen die Ergebnisse fest. Den letzten Platz belegte Irland hinter Südafrika. Dem zufolge gewann Spanien mit weitem Vorsprung. So nahm das Wochenende sein Ende. Wir bemitleiden alle, die das großartige Feuerwerk Spaniens verpasst haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

(Sebastian Kugelmann, Christoph Wagner)



Der „Anfang“ des zweiten Tages verlief fast nicht anders als der letzte. Fast? Den Unterschied konnte man schon von weitem erkennen, da sich diesmal ca. 40 Leute (anstatt die ungefähr 15 des letzten Tages) wartend auf dem Kirchenparkplatz der Kirche in Reutlingen-Süd aufhielten. Auch als wir halb am Ziel angekommen waren, bemerkte man an Hand der großen Schlange von Autos, dass man an diesem Tag wohl nicht mehr den freizügigen Komfort des letzten Tages genießen konnte. Mit ungefähr 1 ½ Stunden Verspätung kamen wir an, konnten die Autos parken und



Forum Fasanenhof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanenhof.de

Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum (Ausgabe 17)

Herausgeber: NAK RT Süd + West | Layout + Produktion: Jan Kittelberger, Jens Lang, Katrin Sippel | Korrektur: Andreas Pfäffle | Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) | Druck: DigiPrint Fink Druck, DigiPrint Kittelberger media solutions **eMail: jugendinfo@gmx.net**



Folge 2: Klonen und Stammzellen

Ein paar *Fakten* :

- Die Erzeugung eines genetisch identischen Lebewesen (Kopie) nennt man klonen (1)
- Beim Klonen wird die DNA des „Originals“ in eine leere Eizelle eingesetzt, welche sich dann zu Organen oder sogar einem kompletten Organismus weiterentwickeln kann (klappt sehr selten)
- Beispiel: Klonschaf Dolly
- Eineiige Zwillinge sind Klone, die auf natürlichem Weg entstanden sind
- Der Mensch ist ein, im Vergleich zum Tier, höher entwickeltes Lebewesen, deshalb ist das künstliche Klonen eines lebensfähigen Menschen bisher nicht gelungen

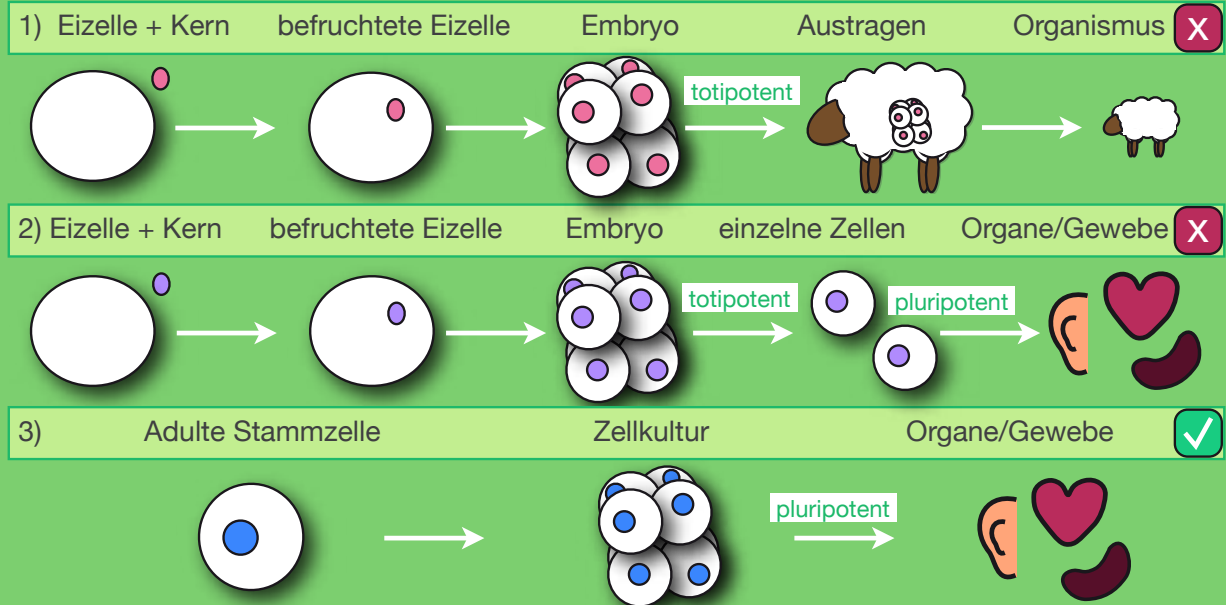
Reproduktives Klonen:

- Die Erzeugung eines genetisch identischen Lebewesen (Kopie) nennt man Reproduktives (wieder erzeugendes) Klonen (1)

Therapeutisches Klonen:

- Das Züchten von Organen oder Gewebe zur Transplantation oder Therapie
- entweder mit embryonalen Stammzellen, die nach dem 8-zell Stadium getrennt werden (Tötung!) und dann noch pluripotent sind (2)
- oder mit pluripotenten adulten Stammzellen die zum Wachsen gebracht werden (3)
- Bietet eine Vielfalt an medizinischen Möglichkeiten

In Deutschland ist sowohl das reproduktive Klonen, als auch das therapeutische Klonen mit embryonalen Stammzellen verboten



Stammzellen

Man unterscheidet zwischen adulten und embryonalen Stammzellen:

Embryonal:

- Stammzellen von Embryonen
- können sich in einen kompletten Organismus entwickeln (totipotent)

Adult:

- nach dem 8-zell Stadium
- können sich noch in Organe weiterentwickeln, aber nicht mehr in einen kompletten Organismus (pluripotent)

Die Behandlung mit embryonalen Stammzellen ist, entgegen allgemeiner Meinung, NICHT nützlicher als mit adulten und das Risiko zur späteren Tumorbildung sogar höher!

Die neuapostolische Kirche...

- lehnt reproduktives Klonen (1) kategorisch ab
- befürwortet therapeutisches Klonen nur mit adulten Stammzellen (3), nicht wenn embryonalen Stammzellen verwendet werden (2)
- sieht in der Verwendung von embryonalen Stammzellen immer die Abtötung von potentiell beseeltem Leben

Aus der Serie Biotechnik und Glaube:

Die Serie Biotechnik und Glaube besteht aus 3 Folgen. Sie resultiert aus dem Vortrag „Biotechnik und Glaube“ auf dem EJT.